

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
KARL HONAY

79

Wien, am 2. März 1931.

## Die Kunstförderung der Gemeinde Wien.

### Ankauf von Kunstwerken.

Bekanntlich hat der Wiener Gemeinderat im Juli des vorigen Jahres beschlossen, zur Förderung der Gegenwartskunst einen Betrag von 100.000 Schilling zu widmen, der zur Erwerbung von Werken der bildenden Kunst von heimischen Künstlern bestimmt ist. Zugleich wurde der Beschluss gefasst, dass die Ankäufe aus diesem Betrage auf Grund eines Vorschlages eines aus angesehenen Künstlern gebildeten Kunstbeirates erfolgen sollten. Die Gemeindeverwaltung hat dabei die Auswahl der anzukaufenden Werke und die Erstattung von Vorschlägen dem Kunstbeirat völlig überlassen, von der Mitwirkung ihrer eigenen Organe bei dieser Auswahl Abstand genommen und sich nur das Recht der Schlussfassung über die Vorschläge des Beirates vorbehalten. Dem Kunstbeirat, dessen Mitglieder von Bürgermeister Seitz ernannt werden, gehören derzeit die bildenden Künstler Professor Alfred Cossmann, akademischer Maler Professor Ludwig Graf, akademischer Bildhauer Hofrat Professor Edmund Hellmer, Architekt Professor Dr. Josef Hoffmann, akademischer Maler Professor Ferdinand Kitt, akademischer Maler Professor Carl Moll, akademischer Maler Hofrat Professor Alfred Roller, Ministerialrat Professor Dr. Hans Tietze und akademischer Maler Fritz Zorritsch an.

Der Kunstbeirat hat nun mit Stimmeneinhelligkeit vorgeschlagen, dem Maler Professor Oskar Kokoschka ein Städtobild in Auftrag zu geben, das ein Motiv aus Wien behandeln soll, von dem Maler Bartholomäus Stefflerl ein Aquarell, das Cattaro darstellt, von dem Maler Oskar Lasko vier Aquarelle und von dem Maler Franz Zülow ebenfalls vier Aquarelle anzukaufen. Ausserdem soll dem Maler Josef Dobrowsky ein Auftrag auf eine grössere Arbeit nach eigener Wahl erteilt, von Professor Michael Powolny eine Keramik "Mädchen mit Taube", vom Maler Herbert Böckel ein Bild "Stillleben mit Ananas", von Hans Frank sechs Graphiken, und zwar die Farbenholzschnitte "An der alten Donau", "Weisser Pfau", "Traunsee" und "Herbstlandschaft" und die Radierungen "Ailanthusspinner" und "Schmetterling" und von Erwin Lang drei Holzschnitte, "Strassburg", "Notre Dame" und "Inneres der Stephanskirche", angekauft werden. Schliesslich ist auch noch beschlossen worden, den Ankauf von sechs Holzschnitten von Swibert Lobisser - es handelt sich um die Blätter "Weltspiegel", "Räubernest", "Walpurgisnacht", "Feldweg", "Hexenmeister" und "Christophorus" - und den Ankauf der Zeichnung "Mutter und Kind" von Arthur Brusenbauch vorzuschlagen.

Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten hat nun in seiner letzten Sitzung den Vorschlägen des Kunstbeirates zugestimmt und den Ankauf der vorgeschlagenen Kunstwerken und die Vergabe der Aufträge beschlossen. Die Erteilung der Aufträge an Oskar Kokoschka

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

KARL HONAY

II. Blatt

Wien, am 2. März 1931.

und Josef Dobrowsky erfolgt unter der Bedingung, dass jeder der beiden Künstler das Motiv seines Bildes der Direktion der Städtischen Sammlungen vor Ausführung der Arbeit bekannt gibt und dass der Ankauf der Gemälde erst als vollzogen gilt, wenn der Kunstbeirat in einem Schlussgutachten die Werke geprüft und die Uebernahme durch die Gemeinde Wien einstimmig gutgeheissen hat. Die angekauften Kunstwerke werden der Direktion der Städtischen Sammlungen übergeben werden.

## Das Kraftwerk Simmering wird ausgebaut.

Die Kühlwasseranlage im Kraftwerk Simmering der städtischen Elektrizitätswerke wird durch die neue 20.000 Kilowattturbine, die seit dem Vorjahre im Betriebe ist, sehr stark beansprucht. Es soll daher zum Ausbau dieser Kühlwasseranlage eine neue Siebbandanlage errichtet werden. Der Gemeinderatsausschuss für die städtischen Unternehmungen hat nun in seiner letzten Sitzung dem Antrage der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke, im Pumpenhaus IV des Kraftwerkes Simmering eine neue Siebbandanlage einzubauen, zugestimmt, und dem hiefür erforderlichen Sachkredit im Betrage von 350.000 Schilling bewilligt.

## Wieder grosse Arbeitsaufträge der Gemeinde Wien.

Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung wieder eine Reihe von Arbeitsaufträgen vergeben, deren Ausführung insgesamt 2,969.200 Schilling Kosten erfordert. So werden 680.000 Schilling für den Ausbau der Wasserversorgung Wiens, 150.000 Schilling für die laufende Erhaltung der Holzpflasterstrassen und 700.000 Schilling für die laufenden Steinpflastererhaltungsarbeiten aufgewendet. 900.000 Schilling Kosten erfordert die Oberflächenbehandlung von Fahrbahnen und Gehwegen, fast 420.000 Schilling die Ausführung von Kanalumbauten in verschiedenen Wiener Bezirken. Mehr als 120.000 Schilling werden schliesslich für die Ausgestaltungsarbeiten an der neuen Augartenbrücke verwendet.

## Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

Im Zuge der Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung in Wien werden in der Inneren Stadt die Seitenstettengasse, Judengasse, Stern-gasse, Salzgasse, der Hohe Markt, Rupprechtsplatz, Lazzenhof und Berghof und in Hietzing die Trogergasse, Wisgrillgasse und Drochslergasse mit elektrischer Strassenbeleuchtung versehen. Die notwendigen Installationsarbeiten wurden bereits vergeben, sodass bereits in der nächsten Zeit die öffentliche elektrische Beleuchtung in diesen Strassenzügen installiert werden wird.